

# Gutes Klima an Pankows Schulen

**KLIMASCHUTZ** Beim Umwelt-Projekt „Köpfchen statt Kohle“ können Schüler richtig was bewegen

Was da seit einiger Zeit an den Pankower Schulen los ist, erinnert stark an eine moderne Erich-Kästner-Geschichte: Schüler regeln an der Heizung herum. Ein Dreikäusehoch stellt die Raumtemperatur ein, bestimmt, wann belüftet wird und wann nicht. Per Computer machen er und seine Kumpels das. So sind sie Herr über die Temperatur in jedem einzelnen Raum in ihrer Schule. Was nach einem Pennäler-Streich allererster Güte klingt, ist aber ein vielfach ausgezeichnetes Klimaprojekt. Immer mehr Pankower Schulen legen den Energieverbrauch in die Hände ihrer Schüler. Die lernen dabei und sparen für ihre Schule auch noch richtig Geld. Für das „Köpfchen statt Kohle“-Programm erhielt zuletzt die Homer-Grundschule das Klimaschutz-Gütesiegel des Senats.

**Quer durch Pankow.** Es ist schon einmalig, was Pankow da auf die Beine gestellt hat. An insgesamt 15 Schulen quer durch den Bezirk kümmern sich nicht die Hausmeister oder Lehrer um das richtige Klima, sondern die Schüler selbst. „Köpfchen statt Kohle“ nennt sich das, und ist an der Schule am Hohen Feld in Karow zu finden, in der Grundschule am Wasserturm in Heinersdorf oder an der Tesla-Oberschule in Prenzlauer Berg. In der Klasse stimmen die Schüler dabei das Vorgehen ab, werten Messergebnisse aus, finden Lecks in den Heizungen und bedienen dann die modernen Heizungsanlagen. Wie an der Homer-Grundschule in der Pasterstraße. Als mittlerweile dritte Pankower Schule hat sie dafür und für den effizienten Einsatz von Solar-Paneelen vom Senat das Gütesiegel „Berliner Klima Schule“



Mit technisch geschulten Betreuern lernen die Schüler mit den komplizierten Anlagen umzugehen

erhalten. Damit kann die Schule nun auf Mittel aus dem Schulsanierungsprogramm des Senats in Höhe von bis zu 17.000 Euro zurückgreifen.

**Lernen und sparen.** Das Projekt wird von einem pädagogischen und einem technischen Dienstleister, die der Bezirk beauftragt hat, betreut. Richard Häusler von der Stratum GmbH ist für den erzieherischen Teil zuständig. Was die Kinder hier lernen, sei für ihr ganzes Leben wichtig, findet Häusler. Vor allem weil es um Selbstständigkeit und reale, messbare Auswirkungen ihres Handelns gehe. „Die Schüler finden selbstständig kaputte Ventile und stellen die Heizung nach klimafreundlichen Vorgaben ein. So können bis zu 15 Prozent der Energiekosten eingespart werden. Sie

sparen der Schule und dem Bezirk also richtig Geld“, erklärt Richard Häusler die Vorteile.

**Neue Werkstätten.** Schulstadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz (SPD) war von Anfang an dabei. 2004 brachte sie das Vorgängerprojekt als Bezirksverordnete im Pankower Parlament ins Rollen. „Das Projekt hat sich hervorragend entwickelt. Wir sind inzwischen auf einem Erfahrungsstand, der uns richtig viele Möglichkeiten eröffnet“, so die Stadträtin. Im nächsten Jahr will sie nicht nur neue Schulen in dem Programm begrüßen, sondern auch professionelle Ausrüstung bereitstellen. Dann soll die Robert Havemann-Schule in Karow zum Beispiel eine Lernwerkstatt bekommen. „Dort können dann Projekt-

tage abgehalten werden“, erklärt Zürn-Kasztantowicz.

So viel Erfolg bleibt nicht unentdeckt. Im Berliner Abgeordnetenhaus wurde der Senat bereits zur Möglichkeit eines berlinweiten Klimaprojekts befragt. „Mit ihrer Arbeit sensibilisieren sie Mitschüler sowie Erwachsene sparsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen“, erklärte Christian Gaebler, Staatssekretär für Umwelt. Zwar werde das Projekt auch weiterhin vom Bezirk ausgeschrieben und nicht vom Senat. Aber dafür weiß Koordinator Richard Häusler von zahlreichen Anfragen anderer Bezirke zu berichten. So wolle Lichtenberg demnächst einen Antrag in seiner Bezirksverordnetenversammlung einbringen.

ALEXANDER WOLFF

## Gedenktafeln für Nazi-Opfer

**AKTION** Kommission sucht nach Spendern

Die Kommission für Bürgerarbeit Pankow möchte Gedenktafeln mit den Namen von Nazi-Opfern an die Zaunfelder des Jüdischen Waisenhauses in der Berliner Straße anbringen. Diese Tafeln sollen anlässlich des 75. Jahrestages der Pogromnacht am 9. November 1938 und des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar installiert werden. Dafür sucht die Kommission nach Spendern. So soll die „gesamte Bürgerschaft in einer aktiven und persönlichen Form in dieses Gedenken in unserem Stadtbezirk“ einbezogen

werden, wie es in dem Aufruf heißt. Angedacht ist, für einen Betrag von zehn Euro einen Namen kenntlich zu machen. In der Zeit der faschistischen Diktatur wurden in Pankow nach heutigem Wissen fast 800 jüdische Bürger Opfer der Nazi-Herrschaft. Spenden gehen an den Empfänger VVN-BDA Berlin-Pankow, Kontonummer 5891158000, Bankleitzahl 10090000, der Verwendungszweck lautet: **Spende für Transparent.** (awo)

Weitere Informationen: [www.lichterkette-pankow.de](http://www.lichterkette-pankow.de)

## IMMER DER RICHTIGE RASEN MIT GARTENCENTER HOLLAND

Jetzt muss der Rasen wöchentlich geschnitten werden. Je wärmer und trockener es ist, desto länger sollte man die Halme lassen. Dabei darf der frische Rasenschnitt nicht gleich in den Kompost. Er enthält viel Stickstoff. Zusammen mit dem ebenfalls eingelagerten Wasser kann es sonst im Kompost zu so hohen Temperaturen kommen, dass die Mikroorganismen absterben. Verwenden Sie das Schnittgut besser zum Mulchen. Sie unterdrücken damit Unkraut auf den Beeten und brauchen seltener zu gießen. Stark verdichtete oder gar vermooste Stellen sind für jeden Rasenfreund ein Ärgernis, vor allem wenn er im Frühjahr schon einmal durch Vertikutieren den Filz aus dem Rasen entfernt hatte. Da hilft es nur, den Rasen noch zusätzlich zu durchlüften, d.h. mit höhenverstellbaren Metallzinken zu aerifizieren. So werden Blätter, Moos, Klee und Flechten aus dem Rasen entfernt, ohne die empfindlichen Graswurzeln zu zerschneiden. Enthält der Rasen nur wenige Unkräuter, kann man sie einfach ausstechen. Bei starker Verunkrautung sollte ein Rasen Unkrautvernichter, eventuell kombiniert mit einem Rasendünger eingesetzt werden.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Gartencenter Holland:**

- Berlin-Tegel: Seidelstraße 24 - 28
- Berlin-Märkisches Viertel: Wilhelmsruher Damm 61
- Schwanebeck: Dorfstraße 30

**Jeden Sonntag von 10-16 Uhr für Sie geöffnet.**

**TUTANCHAMUN**  
SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE  
Die große Ausstellung zur archäologischen Weltausstellung  
Die Grabkammer des Pharaos in einer spektakulären Rekonstruktion  
**9. MÄRZ - 1. SEPTEMBER 2013**  
**ARENA BERLIN**  
TÄGLICH AB 10 UHR GEÖFFNET  
[WWW.TUT-AUSSTELLUNG.COM](http://WWW.TUT-AUSSTELLUNG.COM)

**BERLINER Abendblatt**

## Entspannte Ferien für den Menschen – und das Tier daheim

**URLAUBSZEIT** Eine Online-Datenbank vermittelt Kontakte zu freiwilligen Tierbetreuern

Die Urlaubszeit steht an und das Angebot an Fern- und Pauschalreisen ist auch in diesem Jahr riesig. Der Mensch macht Ferien an Orten rund um den Planeten und lässt dabei all seine Sorgen und Pflichten genauso zuhause wie die lieben Haustiere, die er aus verschiedenen Gründen nicht mit an den Urlaubsort nehmen kann.

Im Normalfall werden Verwandte und Freunde gefunden, die sich um die Tiere während dieser Zeit kümmern. Dennoch werden zur Urlaubs-

zeit immer wieder Tiere ausgesetzt und im Tierheim abgegeben. Doch für alle Tierhalter, die noch keine Betreuung für die Urlaubszeit gefunden haben, hält der Berliner Tierschutzbund eine besonders praktische Angebot parat. „Nimmst Du mein Tier, nimm ich Dein Tier“ heißt die Aktion, die bereits seit dem Jahr 2007 in einer Online-Datenbank auf der Internetseite des Berliner Tierheims für Kontakte zwischen den Tierhaltern sorgt. Derzeit sind mehr als 800 Tiersitter registriert.

Interessierte können sich auf der Internetseite anmelden und direkt jemanden kontaktieren, mit dem die Betreuung dann vereinbart wird.

„Die Liste kann sehr praktisch nach Postleitzahlen und auch anderen Kriterien sortiert werden. Die Vermittlung selbst ist kostenlos und die Vereinbarungen treffen die Interessenten selbstständig untereinander. Der Tierschutzverein selbst stellt die Datenbank als Plattform zur Verfügung“, erklärt Beate Kaminski,

die Pressesprecherin des Tierheims Berlin. Grundsätzlich sind alle registrierten Benutzer angehalten, ihren Service als ehrenamtliche Hilfe unter Tierfreunden nach dem Motto „Nimmst Du mein Tier, nimm ich Dein Tier“ anzubieten.“ Die Datenbank ist ständig online und funktioniert an 365 Tagen im Jahr. Mit der Suche kann also rechtzeitig vorher begonnen werden.

STEFAN BARTYLLA

Weitere Informationen: [www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de)

# Räumungsverkauf

Ab Montag **01.07.2013**

**Praktiker**  
geht

bis zu **40%**

Ihr Baumarkt  
**MAXBAHR**  
kommt!

Im Markt in 13405 Berlin-Wedding, Kurt-Schumacher-Damm / Kapweg 1 – 2 Das Angebot ist nur gültig für vorrätige Artikel, Warenbestellungen sind ausgeschlossen!